

ANLAGE A) Arbeitsschwerpunkte zur Analyse des Systems Radverkehr

Handlungsfeld	Ausgangssituation	Untersuchungsbedarf	Ergebnis
Alltagsradverkehr Anpassung des Radverkehrsnetzes an die Siedlungsstruktur	die Stadt Dessau-Roßlau verfügt über ein Radverkehrsnetz mit ca. 176 km Radwegelänge. Der Großteil der Radwege verläuft straßenbegleitend. Das Netz ist weitestgehend radial auf die Innenstädte von Dessau und Roßlau ausgerichtet. Lückenschlüsse und Netzergänzungen sind erforderlich, um eine durchgängige Befahrbarkeit herzustellen.	Überprüfung des Radverkehrsnetzes bezüglich seiner Erschließungsfunktion: ▪ Innenstadt Dessau - äußere Stadtgebiete, ▪ Innenstadt Roßlau – äußere Stadtgebiete, ▪ Wohngebiete, ▪ Verbindung Dessau-Roßlau, Dessau-Roßlau – benachbarte Orte, ▪ Bahnhöfe, ▪ Schulen, medizinische, kulturelle Einrichtungen, ▪ Einkaufszentren, ▪ Industrie-/ Gewerbe-/ Verwaltungsstandorte	Entwurf eines Netzes von Radverkehrsverbindungen für die Stadt Dessau-Roßlau, das seiner Erschließungsfunktion gerecht wird. Aufteilung des Netzes in ▪ Bestandsnetz (Radverkehrsanlagen und für Radverkehr geeignetes Straßennetz) und ▪ Netzergänzungen / Lückenschlüsse Darstellung innenstadtbezogener Aktionsstadien der Radverkehrsnutzung mit Abschätzung der Nutzerpotenziale.
Strukturierung des Radverkehrsnetzes	Das bestehende Radverkehrsnetz besitzt folgenden Netzbestandteile: ▪ Radwege, ▪ Fahrradstraße, ▪ Radfahrstreifen, ▪ Schutzstreifen, ▪ Radverkehr in der Fußgängerzone, ▪ Gemeinsame Rad/Gehwege, ▪ Gehweg, Radfahrer frei, ▪ andere Radwege,	systematische Überprüfung der Benutzungspflicht verkehrsrechtlich angeordneter Radverkehrsanlagen gemäß 46. VO zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften und auf der Grundlage der ERA 2010. Prüfkriterien: ▪ Verkehrssicherheit (Unfallanalyse), ▪ Beschilderung/Markierung,	Aktualisierung des Radverkehrsnetzes entsprechend veränderter Netzbestandteile, Darstellung der Ergebnisse auf einem Übersichtsplan, Übersicht erforderlicher verkehrsorganisatorischer und baulicher Maßnahmen, die sich aus der Änderung der Netzstruktur ergeben,

Handlungsfeld	Ausgangssituation	Untersuchungsbedarf	Ergebnis
	▪ Radverkehr auf der Fahrbahn (30 km/h-Zone, Straßen mit niedrigem Verkehrsaufkommen)	▪ Wegebreiten, ▪ Zustand/Befahrbarkeit, ▪ Kfz.-Belegung, ▪ zulässige Höchstgeschwindigkeit	
Befahrbarkeit des Radverkehrsnetzes	seit 1990 wurden in der Stadt Dessau-Roßlau ca. 89 km Radweg neugebaut und ca. 53 km instandgesetzt. Damit weisen etwa 80 % der Radwege einen guten bis befriedigenden Zustand auf. Ein Teil der bisher nicht ausgebauten Radwege besitzt eine sehr schlechte Oberflächenbeschaffenheit (z. B. Albrechtstraße, Ebertallee, Teile der Kühnauer Straße und der Gropiusallee)	Zustandsbewertung des Radverkehrsnetzes. Neben benutzungspflichtigen und nichtbenutzungspflichtigen Radverkehrsanlagen sind auch in das Straßenfahrbahnen einzubeziehen. Prüfungsschwerpunkte: ▪ Oberflächenbeschaffenheit, ▪ Wegebreite, ▪ Breite Sicherheitstrennstreifen, ▪ Bordabsenkungen, ▪ Lichttraumeinschränkungen	tabellarische und graphische Darstellung der Zustandsbewertung des Radverkehrsnetzes; Ableitung von Maßnahmen zur Mängelbeseitigung nach Prioritäten (bei der Vorbereitung konkreter Vorhaben sind auch die Eigentumsverhältnisse zu beachten)
Fahrradparken	Fast jeder Einwohner der Stadt Dessau-Roßlau besitzt ein Fahrrad (937 Fahrräder je 1000 Personen). Diese Räder sind zunächst am Wohnort abzustellen. Insbesondere Vermieter müssen dafür Voraussetzungen schaffen. Das Fahrradparken muss auch an den Fahrtzielen möglich sein (Arbeitsplatz, Bahnhöfe, Schulen, öffentliche Einrichtungen, usw.). Bisher wurden durch die Stadt Dessau-Roßlau Fahrradabstellanlagen an Bahnhöfen, Haltestellen, Schulen und im öffentl. Raum errichtet.	Bestandsanalyse der öffentlichen Fahrradabstellanlagen einschließlich Schulen (Anzahl, Witterungsschutz, eingesetzte Fahrradständer, Gepäckaufbewahrung, usw.) Befragung der Wohnungsunternehmern und ausgewählter Arbeitgeber zur Situation der Fahrradabstellung, Bedarfsermittlung weiterer Fahrradabstellanlagen (auch in Kombination mit Gepäckaufbewahrung),	Darstellung des Bestandes von Fahrradabstellanlagen einschließlich bestehender Mängel, ▪ Ableitung von Maßnahmen zur Aufwertung vorhandener Anlagen und zur Ausweisung weiterer Fahrradabstellanlagen ▪ Information über best-practice Beispiele über das Abstellen von Fahrrädern

Handlungsfeld	Ausgangssituation	Untersuchungsbedarf	Ergebnis
Radverkehr und ÖPNV	Radverkehr und ÖPNV bilden in der Beförderungskette eine Einheit. Die Reisezeit kann durch die schnellere Erreichbarkeit der Bahnhöfe und Haltestellen stark verkürzt werden. In der Stadt Dessau-Roßlau bestehen dafür bereits heute gute Voraussetzungen: ▪ B+R-Anlagen an wichtigen Bahnhöfen und Haltestellen, ▪ unentgeltliche Fahrradmitnahme in den Straßenbahnen und Bussen des Stadtliniennetzes und im SPNV des Landes Sachsen-Anhalt, ▪ Fahrradverleih am Hbf. Dessau (Mobilitätszentrale)	Bestandsanalyse der B+R-Anlagen sowie deren Erreichbarkeit (korrespondiert mit Handlungsfeld Fahrradparken), Bedarfsermittlung zusätzlicher B+R-Anlagen, Perspektiven der unentgeltlichen Fahrradmitnahme im ÖPNV/SPNV, Prüfung von Auswirkungen auf den Nahverkehrsplan bezüglich Fahrradmitnahme, Ist das Thema „öffentliches Fahrradverleihsystem“ für Dessau-Roßlau relevant?	Darstellung des Bestandes von B+R-Fahrradabstellanlagen einschließlich bestehender Mängel, ▪ Ableitung von Maßnahmen zur Aufwertung vorhandener B+R-Anlagen und zur ▪ Ausweisung weiterer B+R-Fahrradabstellanlagen Vorschlag von Festsetzungen im Nahverkehrsplan zur Problematik Fahrradmitnahme, B+R
Wegweisung für den Radverkehr	Die Wegweisung für den Radverkehr konzentriert sich bisher auf die touristischen Radrouten. Die Beschilderung basiert auf dem „touristischen Leitsystem Sachsen-Anhalt“. In Verbindung mit dem Bau der Heinrich-Deist-Straße erfolgte die Wegweisung zwischen Gropiusallee und Antoinettenstraße für den Alltagsradverkehr.	Benötigt die Stadt Dessau-Roßlau ein durchgängiges Wegweisungssystem für den Alltagsradverkehr? (zu bedenken ist der hohe Aufwand für Investition und Unterhaltung, der hohe Anteil ortsunkundiger Radfahrer/innen, die Vergrößerung des „Schildderwaldes“) Prüfung der Wegweisung ausgewählter Alltagsradrouten und Festlegung des Beschilderungssystems (SP: kurze vom Kfz-Verkehr unabhängige Verbindungen)	Vorschlag zur Wegweisung des Alltagsradverkehrs in der Stadt Dessau-Roßlau einschließlich erforderlicher Maßnahmen

Handlungsfeld	Ausgangssituation	Untersuchungsbedarf	Ergebnis
Besondere Anforderungen an den Aus- bildungsverkehr	Aktivitäten der AG Schulweg- sicherung, des Polizeirevierts und der Verkehrswacht - Schulwegpläne für Grundschüler	Prüfung der sicheren Erreichbarkeit der Schulen (Schulwegsicherung), Prüfung der Fahrradabstell- möglichkeiten an Schulen, Mängeanalyse, Gibt es Empfehlungen zur sicheren Erreichbarkeit der Ausbildungsstätte?	Darstellung des Istzustandes, Maßnahmen zur Mängelbeseitigung,
Erhöhung der Verkehrssicherheit und Verkehrserziehung	Aktivitäten der AG Schulweg- sicherung, des Polizeirevierts und der Verkehrswacht: ▪ Auswertung Schulwegunfälle ▪ Auswertung Radfahrunfälle im Rahmen der Unfallkommission ▪ Durchführung Radverkehrs- schauen ▪ Fahrradprüfung an Grund- schulen (Polizei) ▪ Verkehrserziehungstage „Fahrrad...aber sicher“ und „Verkehrstag“ (Verkehrswacht) ▪ Verkehrserziehung an Schulen und Kindergärten in Theorie und Praxis (Verkehrswacht) Aktivitäten im Rahmen des städti- schen Verkehrssicherheitsbeirates ▪ Trixi-Spiegel (ADAC)	Verkehrsunfallanalyse Analyse der bisherigen Aktivitäten an den Schulen (Fahrradunterricht, Fahrradführerschein),	Weiterführung bewährter Aktivitäten zur Verbesserung der Verkehrs- sicherheit Festlegung von Maßnahmen zur Beseitigung von Unfallschwerpunkten

Handlungsfeld	Ausgangssituation	Untersuchungsbedarf	Ergebnis
Serviceangebot rund um das Fahrrad	Das Serviceangebot (Fahrradhandel, Fahrradwerkstätten, Fahrradverleih) obliegt privaten Unternehmen. Das Angebot ist an der Nachfrage ausgerichtet. Die Stadt hat direkt oder indirekt die Möglichkeit den Service positiv zu beeinflussen: - Codierung zum Fahrradschutz, - Überprüfung der Verkehrssicherheit der Fahrräder, - Beleuchtungskontrolle mit Sofortreparatur	Bestandsanalyse des Serviceangebotes, Prüfung der Realisierbarkeit folgender Maßnahmen: - Beratungsangebote in der Mobilitätszentrale, - Routenempfehlungen über das Internet - Liefersystem des Einzelhandels für Fahrradrnutzer	Darstellung des gegenwärtigen Serviceangebotes, Darstellung der Realisierungschancen eines erweiterten Serviceangebotes
Erfolgskontrolle	Die bisher realisierten Infrastrukturmaßnahmen zur Förderung des Radverkehrs waren in der Regel nur durch den Einsatz von Fördermitteln unterschiedlicher Programme möglich. Die Erfolgskontrolle erfolgte im Rahmen der Fördermittellabrechnung und der Erarbeitung von Verwendungsnachweisen.		Zusammenfassung aller Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in einem Maßnahmenkatalog mit der Zuordnung von Dringlichkeitsstufen, Kontrolle der Umsetzung von Maßnahmen in einem festzulegenden Turnus Überprüfung der Radverkehrsmobilität im Rahmen SrV (System repräsentativer Verkehrsbefragungen)
Kommunikation und Information	In der IG „Fahrradfreundliche Stadt“ arbeiten Interessenvertreter, Bürger und Verwaltung im Sinne der Förderung des Radverkehrs zusammen. Sie tagt zweimal jährlich.	Die IG „Fahrradfreundliche Stadt“ wird als geeignetes Gremium erachtet, um über Zwischenergebnisse der Bearbeitung des Radverkehrskonzeptes zu informieren. Bei Bedarf kann der Teilnehmerkreis erweitert werden (z. B. Seniorenbeirat, ÖPNV-Beirat).	regelmäßige Information externer Gremien über Arbeitsstände des Radverkehrskonzeptes,

Handlungsfeld	Ausgangssituation	Untersuchungsbedarf	Ergebnis
Öffentlichkeitsarbeit	Regelmäßige Presseinformationen erfolgen zu den Themen IG „Fahrradfreundliche Stadt“ Verkehrssicherheit, Fahrradtourismus, Arbeitsfördermaßnahmen, Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben; Wettbewerbsteilnahme „Mit dem Rad zur Arbeit“; Das Fahrrad ist auch Gegenstand thematischer Tourenangebote zum Stadtumbau und zur Denkmalpflege	Prüfung weiterer Möglichkeiten, das Thema Radverkehr zu kommunizieren (Internetauftritt, Radfahrkarte, ...)	Rahmenplan zur Öffentlichkeitsarbeit Radverkehr - Themen, - Medien, - Aktionen
Touristischer Radverkehr			
Touristisches Wegenetz	Dessau-Roßlau präsentiert sich mit jeweils 4 überregional bedeutsamen und regionalen Radrouten, drei D-Routen und einer Euro-Velo-Route als touristisches Radverkehrskreuz. Im Zuge der Hochwasserbeseitigungsmaßnahmen und weiterer Investitionsmassnahmen wurden viele Wege erneuert. Im Wegenetz sind noch Lücken zu schließen und auf Teilabschnitten die Befahrbarkeit zu verbessern.	Überprüfung der touristischen Radrouten hinsichtlich Vollständigkeit und Vernetzung; Überprüfung der Radrouten der Kategorien 1 bis 3 auf der Grundlage der Standards des Landesradverkehrsplanes; Prüfung von Tourenvorschlägen für handbike	Zielplanung des touristischen Radroutennetzes; Ableitung von Maßnahmen zur Netzergänzung und Qualitätsverbesserung;
Wegweisung	Seit 2006 wurden alle überregionalen Radrouten und eine Teil der regionalen Routen nach den Vorgaben des „Touristischen Leitsystems in Sachsen-Anhalt“ ausgemaltes. Dadurch wurde die Wegweisung erheblich verbessert. Der Schwerpunkt liegt zukünftig auf	Überprüfung des Wegweisungssystems auf Vollständigkeit und Plausibilität; Überprüfung der Einbeziehung der Innenstädte in das Wegweisungssystem	Zielplanung des touristischen Wegweisungssystems mit Festlegung der einzubeziehenden Routen;

Handlungsfeld	Ausgangssituation	Untersuchungsbedarf	Ergebnis
	den regionalen Wegen und der Wartung und Pflege.		
Fahrradparken	Fahrradboxen für Radtouristen gibt es am Kornhaus und am Luisium.	Bedarfsanalyse Fahrradparken bezogen auf den Radtourismus	Zielplanung Fahrradparken mit Standortvorschlägen
Service	Neben den privaten Dienstleistern wurde in der Tourist-Information eine Servicestation R1/D-3-Route eingerichtet. Fahrradverleih wird an der Mobilitätszentrale am Hauptbahnhof angeboten.	Bestandsanalyse Dienstleistungsangebot	Erarbeitung von Empfehlungen für das Dienstleistungsangebot bezogen auf den Fahrradtourismus
Vermarktung / Information	erfolgt durch öffentliche Einrichtungen und private Anbieter; Informationen und Veröffentlichungen durch die städt. Touristinformation (z. B. Sales-Guide, Flyer zur Gartenreichtour und zur Bauhaustour, Rundtour Dessau-Roßlau); Informationstafeln zur D-3-Route, zur Schnittstelle ÖPNV-Radtourismus am Hauptbahnhof; Mitwirkung städtischer Ämter in Verbindung mit der Herausgabe von Radroutenführern und Fahrradkarten; Regelmäßiger Informationsaustausch zwischen Stadt und Koordinierungsstelle Elberadweg; mehrere Internetseiten informieren über den regionalen Radtourismus (z. B. www.radfahren-in-anhalt-wittenberg.de)	Bestandsanalyse Vermarktung und Information Radverkehr; Prüfung von Möglichkeiten zur Verbesserung des Internetauftritts der Stadt Dessau-Roßlau zu touristischen Radrouten und Umleitungsführungen (Hochwasser); Prüfung kombinierter Angebote (Fahrrad – ÖPNV/SPNV, Fahrrad - Flusstouren)	Strukturierung der Marketing und Informationsangebote mit Vorschlägen zur zukünftiger Schwerpunktsetzung; Einstellung der auf Dessau-Roßlau bezogenen Radrouten in die Webseite der Stadt sowie regelmäßige Aktualisierung